Kornelia Gans, geb. Visser

geboren am 25. 07. 1888 in Greetsiel

damalige Adresse:	Große Straße 25
Todesdatum:	26. 10. 1942
Todesort:	Auschwitz

Kornelia Visser kam am 25. Juli 1888 in Greetsiel als sechstes Kind des Schlachters Levi Abraham Visser und seiner aus Delfzijl stammenden Frau Sientje, geb. Goudsmit zur Welt. Sie wuchs mit sechs Brüdern und einer Schwester in dem Fischerdorf auf. 1921 heiratete sie in Emden ihren Vetter, Kaufmann Arent Gans aus Delfzijl und nahm damit die niederländische Staatsangehörigkeit an. Das Ehepaar wohnte zunächst am Junkershof, wo Arent einen Altwarenhandel betrieb. Dort kamen auch die beiden Söhne Simon Levi (1922) und Ludwig (1926) zur Welt.
1928 erfolgte der Umzug in das stattliche Gebäude Große Straße 25, in dem Arent Gans einen Antiquitätenhandel eröffnete.
Da ihr Ehemann Arent unter einer psychischen Erkrankung litt, die zeitweilig und ab 1932 dauerhaft einen Aufenthalt in einer psychiatrischen Heilanstalt erforderte, musste sich Kornelia weitgehend allein um das Geschäft in der Großen Straße, Haushalt und die Erziehung der Söhne kümmern. Unter dem Druck der nationalsozialistischen Herrschaft musste sie das Antiquitätengeschäft 1937 aufgeben. Im August des Jahres emigrierte sie mit den Kindern in die Niederlande und eröffnete in Groningen eine Filiale der Delfzijler Firma S. Gans & Zn. in der Westerkade 13. Sie betrieb dort einen Antiquitätenhandel unter dem Namen *Antiekhuis Gans*. 1939 erfolgte ein Umzug der Wohn- und Geschäftsräume in das Nachbarhaus Westerkade 12. Nach dem Einmarsch der Deutschen begannen im Sommer 1942 die Massendeportationen der jüdischen Bevölkerung. Kornelia und ihre Söhne wurden am 4. Oktober 1942 in Westerbork interniert und am 23. Oktober nach Auschwitz deportiert. Kornelia Gans wurde nach ihrer Ankunft am 26. Oktober 1942 ermordet. Auch ihre Söhne und ihr Ehemann wurden Opfer des Holocaust.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; joodsmonument.nl; Gedenkbuch Bundesarchiv
Patenschaft:	Dr. Jürgen Neubert
Verlegeort:	Große Straße 47 - 49
Verlegetermin:	18. März 2022